



# Mehr **Transparenz** und kürzere **Reaktionszeit**

**BEIM RENOMMIERTEN** Räder- und Rollenhersteller Blickle bilden Qualität und Verlässlichkeit die Basis des Erfolgs. Aber auch Innovationen spielen eine wichtige Rolle. Damit das Unternehmen seine Führungsposition im Markt auch zukünftig behaupten kann, hat Christian Bertels, Leiter IT Cross Applications bei Blickle, ein Konzept entwickelt, wie sich Fertigungs-Workflows mittels Condition-Monitoring effektiver gestalten lassen.

Es waren die Excel-Listen, über die Christian Bertels bei seiner Bestandsaufnahme in den Produktionshallen des Unternehmens stolperte. Bertels, der sich bis dato mehr mit der Digitalisierung im Verwaltungsbereich beschäftigt hatte: „Ich wusste, dass wir unseren Umgang und die Wertschätzung der Maschinendaten unbedingt ändern müssen.“ Also definierte er einen Plan, wie man zunächst ein Live-Monitoring der Maschinen, dann ein Predictive-Maintenance-Konzept und schlussendlich einen Industrie-4.0-Standard einführen kann. Seine wichtigste Anforderung an das Condition-Monitoring war, dass der Dreischichtbetrieb in der Ferti-

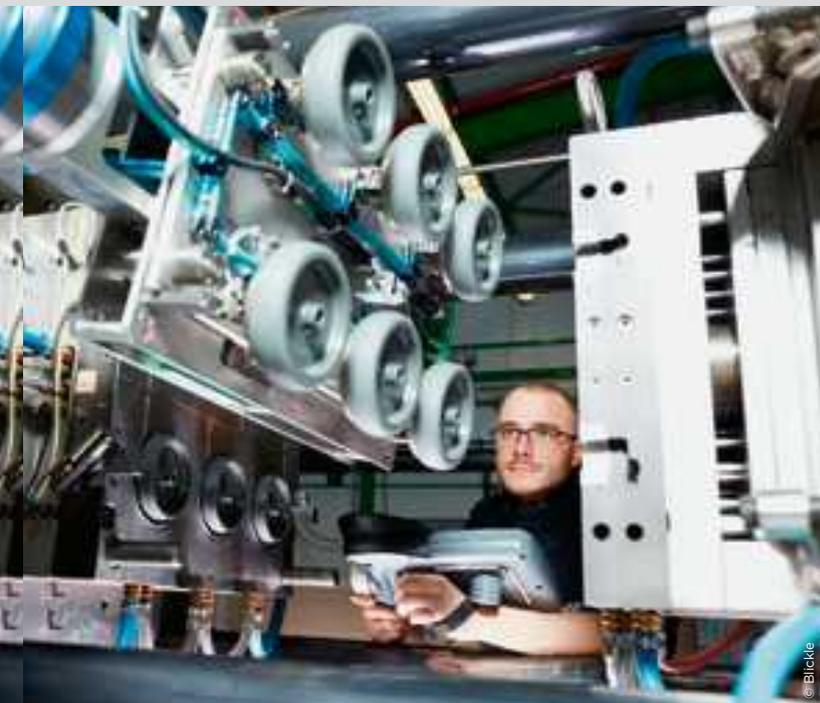
gung in seinem Ablauf möglichst unbeeinträchtigt bleiben sollte.

## Live-Datenanalyse und smarterer Wechsel

Ziel war es, ein Condition Monitoring zu finden, das sich auf Knopfdruck aktivieren und als zentrale Datendrehscheibe zwischen der Fertigung und dem führenden ERP-System etablieren lässt. Seitens der Geschäftsführung wollte man außerdem, dass das Condition-Monitoring alle Maschinendaten tracken und in Echtzeit zur Verfügung stellen kann. Der IT wiederum war es wichtig, dass das System ausbau- und zukunftsfähig ist.

## Glückliche Fügung

Parallel zu diesen Überlegungen lernten Blickle-Vertreter im Rahmen einer Veranstaltung eine Daten- und Prozessintegrationsplattform kennen. Ihnen war schnell klar, dass damit sowohl das angestrebte Condition-Monitoring als auch die Einführung von Predictive-Maintenance und des angestrebten Industrie-4.0-Standards möglich ist. Bereits zu diesem Zeitpunkt stellte man fest, dass sich das Anforderungsprofil von Blickle mit dem Leistungsportfolio der Plattform nahezu hundertprozentig deckte. Vor allem die Tatsache, dass sich das Condition-Monitoring damit im Hintergrund unbemerkt vorbereiten lässt, beeindruckte den IT-



**1 Blickle ist ein renommierter Hersteller von Rädern und Rollen**

**2 Effizienterer Fertigungs-Workflow in drei Schichten dank Condition-Monitoring**

Feedback seitens der Geschäftsführung sowie der vor Ort an den Maschinen arbeitenden Blickle-Kollegen positiv.

Diese Wertschätzung unterstreichen auch die Zwischenergebnisse zweier Projekte. Das eine betrifft das Monitoring von Stanzautomaten, bei dem automatisch Daten, wie Hubtakt, Stückzahlen etcetera. erfasst werden. Beim anderen Projekt handelt es sich um die Polyurethanfertigung. Hier war und ist das Ziel, den Prozess zukünftig so zu gestalten, dass die gesamte Steuerung unmittelbar vom Maschinenterminal aus erfolgen kann. Christian Bertels: „Wir freuen uns, dass sich jetzt neue Maschinen wesentlich leichter in unseren Fertigungsprozess einbinden lassen. Sobald eine Maschine in unsere zentrale Datendrehscheibe integriert ist, ist sie auch automatisch in alle anderen Systeme eingebunden.“

[www.blickle.de](http://www.blickle.de)

Leiter. Ein weiterer Pluspunkt: Die Plattform lässt sich jederzeit von on-premise auf eine cloud-basierende Variante switchen.

### Spürbare Verbesserungen und zufriedene Fertigungsspezialisten

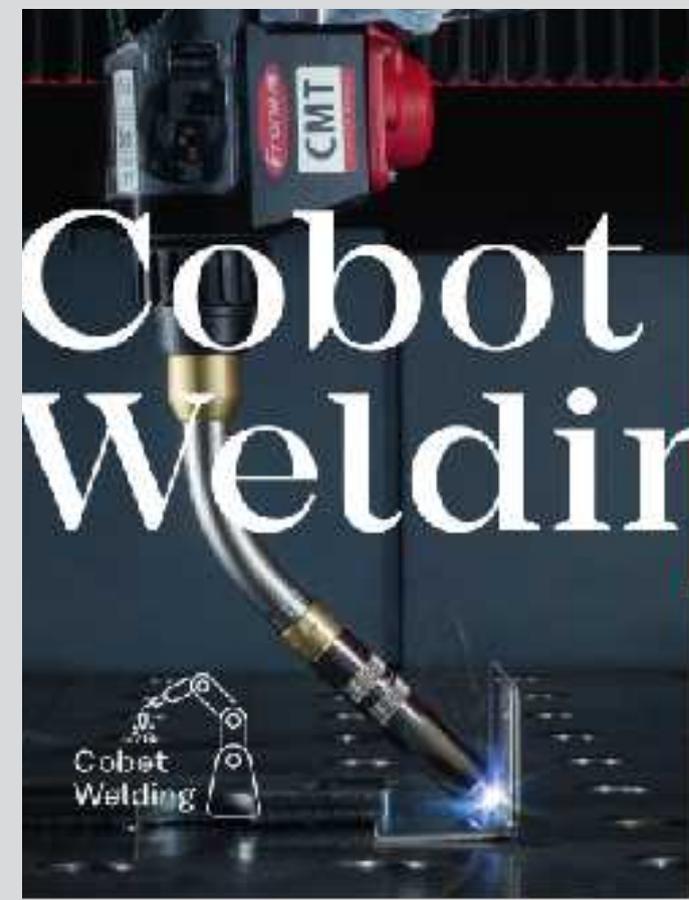
Nachdem die Entscheidung zugunsten der neuen Datendrehscheibe gefallen war, ging es dann sehr schnell: Seitens der IT bereitete man alles für die Inbetriebnahme vor. Beim Liveschalten wurde, wie gewünscht, der Schichtbetrieb nicht beeinträchtigt. Ein positiver Nebeneffekt: Die IT-Spezialisten sowie die Kollegen in der Fertigung spürten, dass sie jetzt einen deutlich schnelleren und auto-

matisierten Zugriff auf die Live-Daten der Maschinen hatten.

„Wir konnten gleich beobachten, dass wir mehr Transparenz und vor allem weniger Excelübersichten hatten“, freute sich Bertels. Jetzt wurden die Maschinendaten direkt über die Datendrehscheibe an SAP übergeben. Waren die Maschinendaten bis dato in CSV-Dateien geloggt, danach in Excel analysiert und dann entsprechende Maßnahmen abgeleitet worden, so war die Fachabteilung und Betriebsleitung jetzt extrem zeitnah über den Maschinen- und Fertigungszustand informiert. Auch das Fehlerrisiko hatte sich minimiert. Da der Wechsel so reibungslos funktioniert hatte, war das

## ZAHLEN & FAKTEN

**Blickle** produziert seit **1953** hochwertige Räder und Rollen. Die Gruppe beschäftigt heute über **1.200** Mitarbeiter, davon etwa **900** am Stammsitz in Rosenfeld. Darüber hinaus unterhält Blickle **20** Vertriebsgesellschaften in Europa, Nordamerika, Asien und Australien sowie Exklusivvertretungen mit gut sortierten Lagern in über **120** Ländern der Erde. Das Engagement für die Umwelt wurde **2012** durch die Zertifizierung nach **ISO 14001** bestätigt.



Full flexibility  
to unleash  
your welding  
potential



### Der einfache Einstieg in die automatisierte Produktion

Mehr Informationen  
finden Sie unter  
[www.fronius.net/cobotwelding](http://www.fronius.net/cobotwelding)

Mit Fronius Cobot Welding gelingt auch kleinen und mittelständischen Unternehmen der einfache und kostengünstige Einstieg in die automatisierte Produktion. Egal ob SmartCell oder DWG 6 – unsere Cobot-Lösungen verbinden benutzerfreundliche Medienkonzepte mit reproduzierbarer Schweißqualität.